

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 149.

Freitag, den 29. Mai.

1846.

### Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 14. Februar d. J. ausgeschriebene neunzehnte und letzte Einzahlung von fünf Thalern ist auf die mit den Nummern

9511, 13,265, 20,266 — 20,290

bezeichneten 27 Stück Interimsactien der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie nicht geleistet worden.

In Gemäßheit der durch die Statuten gegebenen Vorschrift werden die Inhaber dieser Interimsactien hiermit aufgefordert, die gedachte neunzehnte Einzahlung unter Zuschlag der verwickelten Conventionalstrafe von 10 Procent der Einzahlungssumme (15 Ngr.) bei Vermeidung des nachstehend angedrohten Rechtsnachtheils spätestens

**den 30. Mai d. J. Abends 7 Uhr**

auf unserem Bureau hierselbst nachträglich zu leisten. Das Unterlassen dieser Zahlungen in dem solchergestalt anberaumten Präclusivtermine macht den Actieninhaber aller ihm als solchem zuständigen Rechte verlustig.

Leipzig, 14. April 1846.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Hoffmann.

S. A. Dorn.

#### Vom Landtage.

Aus der Sitzung der zweiten Kammer am 25. Mai berichten wir Folgendes:

Die Angelegenheit der Juristenfacultät zu Leipzig kam nochmals zur Sprache, da die erste Kammer die Anträge der zweiten Kammer in Bezug auf Denominationsrecht und Taxordnung nicht genehmiget hatte. Die Deputation durch Dr. Haase schlug das Aufgeben der frühere Beschlüsse vor; Dr. Schaffrath sprach sich dagegen aus: man habe früher den Antrag auf Taxe einstimmig beschlossen; es seien aber keine neuen Gründe angeführt worden, davon abzugehen. Daß die Facultät keine Taxe habe, verleihe die Gleichheit; denn der Sachwalter, der ebenfalls wissenschaftliche Arbeiten liefere, habe eine Taxe; eben so die Untergerichte. Beim Ministerium Beschwerden führen über zu hohe Liquidation sei eine kostspielige Sache, zumal da man hier die Beschwerde, wie sonst, nicht mit einer andern Schrift, z. B. Appellation, verbinden könne. Auch könne man nicht mit sonderlicher Hoffnung Beschwerde führen, da ja eben der Facultät kein bestimmter Satz vorgeschrieben sei. Staatsminister v. Könneritz: eine Taxe sei nicht möglich, weil sie wissenschaftliche Arbeiten beträfe; man könne sich darauf verlassen, daß das Ministerium vorkommenden Falles zu hohen Kostenforderungen ermäßigen werde. Bei einem Advocaten, auf den der Abgeordnete sich bezog, sei es etwas Anderes, da hier die eine Arbeit die andere mit übertrage. Dr. Joseph: die Facultät habe nunmehr ihre innere Bedeutung verloren und er wünsche, daß das Ministerium sie möglichst bald lieber ganz aufhebe. Eine Taxe sei aber jetzt nur desto nothwendiger, da die Facultät hoffentlich immer weniger zu thun erhalte. Jeder intelligente Unterrichter, welcher Liebe zu seinem Amte und richterliches Ehrgefühl habe, mache seine Erkenntnisse selbst, und nur der Fall der Arbeitsüberhäufung werde ihn zu einer Versendung an die Facultät verschreiten lassen. Dieser Fall trete immer seltener ein, und bei den königl. Aemtern und Gerichten könne er eigentlich gar nicht mehr eintreten, da diese mit Arbeitern so reichlich besetzt seien, daß sie ihre Geschäfte recht bequem besorgen könnten. Die Facultät könne daher, wenn ihr Verdienst sich min-

dere, darauf kommen, den Verlust durch Höhe der Liquidationen wieder einzubringen. Diese seien aber jetzt schon zu hoch, theils an sich, theils mittelbar durch die ihren Erkenntnissen oft inwohnende Nothwendigkeit, in der höheren Instanz wieder geändert zu werden. Habe das Ministerium das Recht, Liquidationen zu ermäßigen, so sei die Ausübung dieses Rechts doch nichts, als eben eine Taxe; gebe es hiernach eine individuelle Taxe, so müsse sich auch eine allgemeine principielle fertigen lassen. Staatsminister v. Könneritz: er wolle hierauf nichts erwidern, da es einmal kein Gericht im Lande gebe, welches Gnade vor dem Abgeordneten Joseph finde. Dr. Schaffrath: eine Taxordnung enthalte allerdings einen weiten Spielraum; allein dies beweise noch nicht, daß eine Vorschrift, wenn sie auch noch so weit sei, besser sei, als gar keine, denn etwas sei immer besser, als nichts. Nachgewiesen sei nicht, daß ein großer Unterschied zwischen den Arbeiten der Untergerichte und der Facultät stattfinde. Wenn man aber über Uebelstände in der Rechtspflege ein Urtheil ausspreche, so fröhne man nicht der Gewohnheit, sondern man erfülle eben nur eine Pflicht. Schaffrath lobte die Schnelligkeit der Entscheidungen der Facultät. Joseph, welcher hierin beistimmte, vertheidigte sich gegen die Aeußerung Sr. Excellenz; die Klagen über Rechtsverzögerung seien allgemein, er gerade habe immer für Unabhängigkeit der Gerichte sein Wort erhoben und um ein Beispiel auch besonderer Achtung vor einzelnen Gerichten zu geben, erwähne er, daß er die allgemeine Achtung vor dem Oberappellationsgerichte theile und das Stadtgericht zu Leipzig für eines der ausgezeichnetsten Gerichte im ganzen Lande schätze. — Die Kammer ließ jedoch ihre frühern Anträge fallen, den auf Taxordnung gegen 14 Stimmen.

Wir kehren so eben von einer eben so belehrenden als wahrhaft entzückenden Wanderung zurück, von einer Wanderung, die wir wiederholt zu machen gar nicht müde werden. Wer sie bereits unternahm, wird wissen, daß wir die nach den höchsten reizenden Rundgemälden des Herrn Prof. Enslin meinen



und sich gestehn, daß man in der That nicht weiß, soll man mehr die dargestellten Gegenstände der Natur und Kunst selbst oder die Treue der Darstellung und den unendlichen Fleiß, der auf die Bearbeitung derselben gewendet worden ist, bewundern. Um so mehr fordern wir daher unsere Mitbürger, denen ja ein so hoher Sinn für Kunst und Natur innen wohnt, auf, sich einen Hochgenuss nicht zu versagen, der ihnen jetzt auf eine so bequeme Weise geboten wird.

Es sei uns gestattet, von den verschiedenen Ansichten nur eine hervorzuheben. Es ist die Umgegend von Neapel, vom Vesuv aus gesehen. Der Standpunkt zu diesem Rundgemälde ist so gewählt, daß der Beschauer in seiner Nähe zur Linken das Haus des Vesuvius und im Mittelpunkt des Bildes den Aschenkegel des Vesuvius erblickt, von diesem erhabenen Standpunkte aber herabgeschaut auf das Adriameer mit seinen in der Nähe gelegenen Inseln und die Campagna felice, einen Strich Landes, der schon im Alterthum durch paradiesische Annehmlichkeiten sich so sehr auszeichnete, „daß Hannibals Ehrgeiz darin erschlaffte, seine Krieger wirklich wurden und Virgil für die ulyssischen Gefilde keinen bessern Ort zu finden glaubte.“ So reichlich hatte schon damals die Natur alle ihre Schätze an dieses

Land verschwendet. Und in der That, es kann sich die fruchtbarste Phantasie kein hinreichendes Bild von den schönen, großen und außerordentlichen Gegenständen machen, die sich hier dem entzückten Auge darstellen. Der schönste Meerbusen, der sich denken läßt, in einem halben Birkel; die Küsten desselben mit Weingärten, Wäldern und zahllosen Villas geziert, in deren Mitte die große Stadt Neapel in ihrer amphitheatralischen Lage mit ihrem zierlichen Hafen, rechts von demselben am Rande des Horizonts in düstiger Ferne die Felsenküsten von Mola di Gaëta und das römische Gebiet von Terracina; links vom Vesuv die Felsenwände von Sorrent und Castel-a-mare, in der Mitte des Bildes die Ortschaften Torre del greco, Resina und Portici (letztere beiden, wie bekannt, auf das verschüttete Herculanium erbaut), am Rande des Golfs — alles dieses vereinigt bildet ein Ganzes, das jede Beschreibung übertrifft — deshalb aber eben gesehen werden muß. Leider sind diese schönen Darstellungen des Herrn Prof. Enslin bis jetzt nur wenig besucht worden; je mehr sie aber in jeder Hinsicht befriedigen, desto inniger wünschen wir dem eben so genialen als anspruchslosen Manne den zahlreichsten Besuch der Bewohner Leipzigs.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

## Bekanntmachung.

Auf vielseitig ausgesprochene Wünsche ist **ausnahmsweise** die Anordnung getroffen worden, daß zu den gegen **halbe Tage** fahrenden **Extrazügen** für **beide Pfingstfeiertage** nur ein besonderes Billet ausgegeben wird. Dieses Billet kann beliebig wie folgt für einmalige Hin- und Herreise benutzt werden:

**1) zur Abfahrt:**  
am **ersten** oder am **zweiten Feiertage** früh um 5 Uhr.

**2) zur Rückfahrt:**  
a) am **ersten Feiertage** Nachmittags um 4 Uhr oder Abends um 7 Uhr, oder  
b) am **zweiten Feiertage** früh um 5 Uhr, oder Vo. mittags um 10 Uhr, oder Nachmittags um 4 Uhr, oder Abends um 7 Uhr, oder endlich  
c) am darauf folgenden Dienstag früh um 6 Uhr.

Die Billets in alle Wagenklassen von und nach allen Stationen, kosten, wie schon bekannt, die gewöhnliche Lage der Postzüge, gelten aber für Hin- und Herreise und werden auf allen Stationen an Jedermann einzeln oder in jeder beliebigen Anzahl ausgegeben. Auf ein Billet passen 2 Kinder unter 12 Jahren.

**Gepäck wird auf Extrabillets nicht expedirt.**

Leipzig, den 15. Mai 1846.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
**Gustav Harfort**, Vorsitzender.  
**F. Busse**, Bevollmächtigter.

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 29. Mai:

#### Die Verschwörung des Fiesco zu Genua,

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Andreas Doria, Doge zu Genua, . . . . .	Herr Stürmer.
Gianettino Doria, sein Neffe, Prätendent, . . . . .	„ Marcker.
Fiesco, Graf von Lavagna, Haupt der Verschworenen, . . . . .	„ Wagner.
Berrina, . . . . .	„ Richter.
Bourgoquino, } verschworene Republikaner, } . . . . .	„ Guttmann.
Calcagno, } . . . . .	„ Henry.
Sacco, } . . . . .	„ Paulmann.
Pomellino, Vertrauter des Gianettino, . . . . .	„ Bickert.
Renturione, } Mißvergnügte, . . . . .	„ Würde.
Bibo, } . . . . .	„ Kälbel.
Affriato, . . . . .	„ Hofrichter.
Romano, Maler, . . . . .	„ Marr.
Muley Hassan, Mohr von Tunis, . . . . .	„ Saalbach.
Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache, . . . . .	„ Hoffmann.
Bier Bürger } . . . . .	„ Schrader.
„ } . . . . .	„ Bindemann.
„ } . . . . .	„ Steinel.
Leonore, Fiesco's Gemahlin, . . . . .	Fräul. Unzelmann.
Gräfl. Julia, Witwe Joverjali, Doria's Schwester, . . . . .	Frau Bender.
Vertha, Berrina's Tochter, . . . . .	Fräul. Wey.
Arabella, } Leonorens Kammermädchen, } . . . . .	„ Bickert.
Rosa, } . . . . .	„ Sanff.

Nobili. Bürger. Deutsche. Soldaten. Bediente. Diebe.  
Der Schauplay ist Genua. Die Zeit: 1517.  
\*\*\* Berrina — Herr Regier.

### Nothwendige Versteigerung.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Schneidermeister Johann Gottlieb Hoffmann zu Hohenheyda zugehörige, sub Nr. 25 des Local-Brand-Catasters daselbst gelegene, von den Dreisgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 460 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. gewürderte, in der Brandcasse mit 137 1/2 Thlr. versicherte Haus sammt Zubehör unter den gesetzlichen Bedingungen  
den 30. Juli 1846

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige werden unter Verweisung auf die in der Schenke zu Hohenheyda aushängende Bekanntmachung, welcher eine Consignation des Grundstückes und ein Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten beigelegt ist, hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags von 10 Uhr an an Großprobsteigerichtsstelle alhier sich einzufinden und gehörig sich anzugeben, worauf, wenn die Rathhausuhr 12 Uhr geschlagen hat, mit der Versteigerung des beregten Grundstückes verfahren werden wird.

Leipzig, den 25. Mai 1846.

Das Großprobsteigericht der Universität daselbst.  
**Böttger**, Sec.-Act.



# Die neue Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft

versichert zu billigen und festen Prämien, wobei durchaus keine Nachzahlungen vorkommen, durch den Agenten **Eduard Gerber**, Nicolaistraße, Ammannshof.

## Tapeten-Auction

im Gewandhause heute und morgen früh von 9 Uhr an.

### Auction.

#### Nächste Mittwoch

den **3. Juni**, Vormittags **9 Uhr**, sollen verschiedene, zu einem Nachlaß gehörige Effecten an Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Kleiderschrank, Bureau, Cylinderuhr und dergl. an dem Brühle Nr. 29, 1 Treppe hoch öffentlich versteigert werden.

Adv. **Ludwig Müller**, req. Notar.

Beim Graflich von Sachsischen Rittergute Köpchen sollen **Mittwoch den 10. Juni**, Vormittags **10 Uhr**, in der Pächterwohnung

die Kirschfrüchte auf Alleen und Kirschberg im Meistgebot verpachtet werden. Nächste den beim Termin zu erlassenden Bedingungen wird vorausgeschickt, daß  $\frac{1}{3}$  Theil vom Ersteher anzugelassen werde. In Auftrag **Niedner**.

Bei **J. M. Gebhardt** in Grimma erschien und ist in Leipzig bei **Gebhardt & Neisland**, so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

**Der Einzug des Antichrists in die Peterskirche zu Leipzig** am Sonntage Quasimodogeniti 1846, über die erfolgte Aufnahme der Neukatholiken in die evangelischen Kirchen Sachsens, beurtheilt von **C. F. Höpfner**. 5 Bogen. gr. 8. broch. Preis: 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

## Beispiellos billig!

70,000 diverse elegante **Wein Etiquetten** à Tausend 1 Thlr.!

Bei Auswahl à 1000, 20 bis 60 Ngr.!

600 **Brieftaschenkaleender** à 2 Pf.!

500 elegante **Tortenunterlagen** à 100  $\frac{2}{3}$  Thlr.!

Diverse Partien **Bonbonsdevisen**, sehr schön und spottbillig!

**Weinkarten** à 100 5 Ngr.!

20,000 schöne **Bisitenkarten**, modern, à 1000 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.!

1000 Schachteln **Buchstaben- und Devisen-Oblaten**, ganz elegant, à Schachtel  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Elegante **Briefbogen** mit Ansicht von Berlin, Coburg, Prag, Stuttgart, Wien, à Ries nur 3 Thlr., Buch 5 Ngr.!

Zu haben bei **Ludw. Schreck**, Universitätsstraße Nr. 2.

## Bekanntmachung.

Den 2. Juni beginnt ein neuer Cursus im Französischen und Italienischen für Kinder und Erwachsene, wozu ich mir die Anmeldungen in diesen Tagen erbittet.

Dr. **A. Gerlach**, Sprachlehrer, Brühl Nr. 53, neben dem Tiger.

## Zum Abschreiben,

sowohl größerer Werke als kleiner Aufsätze, kaufmännischer Circulare, Preis-Courant, Abrechnungen, Contracte u. a. dergl. Schriften empfiehlt sich ein junger Mann mit der angelegentlichsten Bitte um Beschäftigung gegen ganz billiges Honorar.

Seine deutliche und feste Handschrift, so wie seine Adresse sind in der Expedition dieses Blattes einzusehen.

zur angenehmen Landes-Lotterie empfehlen **LOOSC G. C. Marg & Comp.**, Hainstraße Nr. 19.

## Veränderung des Locals.

Von jetzt an Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 2. Etage wohnt **Marianne Reilholz**, königliche concessionirte Hühneraugen-Operateurin.

## Gasthaus-Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich das seit 2 Jahren käuflich übernommene Gasthaus

### Zur Stadt Leipzig

nicht nur um mehrere Zimmer vergrößert, sondern auch ein Kellerlocal darin eingerichtet habe, in welchem zur Unterhaltung der mich beehrenden Gäste ein Billard aufgestellt ist. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich um ferneren zahlreichen Besuch und verspreche stets prompte und billige Bedienung. Dresden, am 28. Mai 1846.

**A. Heinemann.**

Von heute an wohne ich in meinem Hause in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 1.

Leipzig, den 27. Mai 1846.

**G. Wollrabe**, Maurermeister.

## Flußbäder in Gerhard's Garten.

Neu eingerichtet und mit allen Bequemlichkeiten versehen. Billets einzeln zu 5 Ngr., in halben Duzenden zu 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. das Stück, nur beim Portier zu lösen und bei der Bedienung zu den Bädern abzureichen. Ein Abonnement für den ganzen Sommer bis Ende September 6 Thaler; Handtücher gratis.

## Sturz- und Staubregenbäder,

aus Zink gearbeitet, zum häuslichen Gebrauch in großer Auswahl zu den billigsten Preisen in **Schramm's** Buchhandlungs-Magazin, Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße.



**Für Kurzsichtige.** Feinste blaue Stahlbrillen von 15—22 $\frac{1}{2}$  Ngr., eleganteste Doppellorgnetten 25 Ngr. — 1 Thlr. 10 Ngr., einzelne Brillen- und Lorgnettengläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habicht**, Reichsstraße Nr. 11.

## Ausverkauf.

Da ich meine Buchhandlung aufgebe, so verkaufe ich alle Waarevorräthe zu Fabrikpreisen.

**Carl Otto Müller**, Petersstraße Nr. 4.

**Emil Täubner**, Decorationsmaler, empfiehlt sich zu Malereien und Lackarbeiten bei reicher und billiger Bedienung: Dresden, Straßestraße Nr. 40.

**Anzeige.** Eine gute Wäschrolle steht zum Gebrauch: Johannisgasse Nr. 16.

## Empfehlung.

**Reise-Artikel** empfiehlt in größter Auswahl **Wilhelm Franke**, vormals **F. A. Rein**, am Markte unter den Bühnen.

## Anzeige.

**Mein Lager in Bade, Schwitz, Platt- und Pferdebedecken** ist aufs vollständigste sortirt. **Wilhelm Franke**, vormals **F. A. Rein**, am Markte unter den Bühnen.

## Twine,

Luchtröcke, Fracks, Westen und Beinkleider empfiehlt in schönster Auswahl billigt **Carl Käpfer**, Hainstraße Nr. 28/304, Lederhof.



**Röberlings Gutlager unterm Rathhause** empfiehlt einem geehrten Publicum feinste Filz- und seidene Hüte, sämmtlich neuesten Pariser Façon, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

**Das Strohhut-Lager von C. H. Hennigke**, Reichsstrasse Nr. 48 neben Kochs Hofe, ist wieder auf das vollständigste und geschmackvollste in Damen-, Herren- und Kinderhüten sortirt.

### Reise-Utensilien

in den neuesten und praktischsten Formen, solid gearbeitet, empfiehlt in vollständigster Auswahl

**G. B. Seifinger**, Grimwa'sche Straße Nr. 27.

Ich empfehle mein Lager fertiger Kleider einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum und verspreche hiermit, und zwar feierlichst, reelle und billige Preise: Hainstraße, Gewölbe Nr. 28.

**Samuel Christian Soyer**.

**Damenkleider-Magazin von G. F. Stewin**, kleine Fleischergasse Nr. 23, empfiehlt Morgen- und Reiseblousen, Kleider und Mantillen u. s. w. in bester Auswahl und neuester Façon.

### Reise-Utensilien

jeder Art, von den kleinsten bis größten Gegenständen empfehlen in bester Auswahl **Gebrüder Tecklenburg**.

Die

**Puz- und Modewaaren-, Strohhut- und Blumenfabrik**

von

**C. Wagner**, Petersstraße 8, empfiehlt ihr wieder aufs Neue assortiertes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel: Puzhüte, Hauben und Blumen, Corsage- und die so beliebten Bordür- oder Koffhaarchüte in den neuesten und verschiedensten Nuancen und Arrangements, eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen.

### F. A. Poyda

auf der Reichsstrasse Nr. 59 neben den Fleischbänken

empfehlen

**Gummi-Bälle, Spazierstöcke für Herren und Kinder, Brieftaschen und Cigarren-Stuis, Reise-Utensilien, Gummi-Hosenträger,**

und noch viele andere Artikel, schöne und neue Waare, welche mit dem am 5. d. M. stattgehabten Brande in keine Berührung gekommen ist.

### Fransen und Borden

an Vorhänge und Rouleaux empfiehlt im Stück und nach der Elle billig **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42/33.

### Schwarze und bunte Fransen

in Seide und Wolle zum Besetzen der Kleider empfiehlt **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42/33.

### Fenster-Gaze,

$\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  breit, in weiß, grün und gedruckt, empfiehlt **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42/33.

### Spazierstöcke

in den neuesten und geschmackvollsten Formen empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **Sermann Sahn** an der Moritzpforte.

**Im Herren-Kleider-Magazin von G. Seyfath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Trüben, mehre hundert Paar Beinkleider und Westen gegen baare Zahlung billig verkauft werden: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

### Englische Kindersöckchen

weiss u. carrirt in jeder Grösse empfiehlt **F. B. Eulitz**, Reichsstrasse Nr. 2.

Nr. 24

fertige Sommer-, Reise- und Bad-mäntel, der Arten Ueberröcke, feine Kleider, Mantillen u. s. w. sehr billig zu haben: große Fleischergasse, 1. Etage, **C. Egeling**.

**Elegante Spazierstöcke** so wie auch einfachere, empfiehlt billigst **G. L. Baudius** im Salzgäßchen.

Echt engl. **blauöhrige Nähadeln**, Tapissier-, Häkel-, Stopf-, Strick-, Reih- und Haarnadeln, Gold-, Silber- und Stahlspitzen, Börsenringe und Quästchen, empfiehlt billigst **F. Lehmann**, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Brieftaschen, Cigarrenetuis, Notiz- und Nadelbücher, Kapseln, Taschen, Zahn- und Nagelbürsten, empfiehlt billigst **F. Lehmann**, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Garnirte Cepp-Hüte von 1 Thlr. à Stück empfiehlt **Bertha Herz**, Petersstraße Nr. 44, 2 Etage.

### Meubles-Anzeige.

Das Meublesmagazin Raundörfschen Nr. 5 in Leipzig empfiehlt sich mit einer großen Auswahl feiner Mahagony-Meubles aller Arten zu ganz billigen Preisen. **J. A. Truthe**.

### Cravaten,

Schlipse, Vorhemdchen, Kragen, Spazierstöcke, Handschuhe und Gummi-Hosenträger, à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., empfiehlt

**J. Planer**, Grimm. Straße Nr. 8.

### Feine Reitzeuge,

als: Sättel, Säume, Gebisse, Schabracken, Steigbügel, Sporen, Reitstöckchen und Reitpeitschen, Transportdecken, Reitneze, Halftern, Striegeln u. u. empfiehlt

**G. B. Seifinger**, Grimm. Straße Nr. 27.

### Feinste Pariser Herrenhüte

(Façon anglaise), das Neueste in diesem Artikel, empfiehlt zu 3 $\frac{2}{3}$  Thlr. pr. Stück

**Gustav Hartmann**,

Gewölbe, Thomagässchen No. 10.

### Reise-Utensilien

in guter Auswahl bei

### Mantel & Riedel,

Markt Nr. 16/1, unterm Café national.

### Ultramarin.

Nr. 1. extrafein à Pfd. 36 Ngr. Nr. 3. fein à Pfd. 24 Ngr.  
Nr. 2. fein à Pfd. 28 Ngr. Nr. 4. mittel à Pfd. 15 Ngr.  
Nr. 5. ordinaire à Pfd. 12 Ngr.

im Ganzen billiger.

Neuwieder Grün.

Nr. 1. à Pfd. 8 Ngr. Nr. 3. à Pfd. 6 Ngr.

Nr. 2. à Pfd. 7 Ngr. Nr. 4. à Pfd. 5 Ngr.

Leipziger Grün à Pfd. 10 Ngr.

Pariser Grün à Pfd. 20 Ngr.

Mineral-Grün à Pfd. 22 Ngr.

Im Ganzen billiger bei **C. G. Gaudig**, Frankfurter Straße Nr. 44/1029.



## Franz. Zwirnhandschuhe

welche sich durch ihre Eleganz u. Festigkeit ganz besonders auszeichnen, empfehle ich hiermit als den bequemsten Sommerhandschuh. Die Farben sind echt, lassen sich daher gut waschen.

F. B. Eulitz, Reichsstrasse Nr. 2.

## Gewirkte Unterröcke

für Damen, Unterjaken, Pantalons, Strümpfe, Socken, Badehosen, Nachtmühen in Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen, empfehlen zu billigen Preisen

J. W. Schmidt & Comp., Markt, Stieglitz's Hof.

## Ein Haus in Connewitz,

im besten Zustande befindlich, ist mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und hübschem Garten unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres zu erfragen in Connewitz Nr. 89.

**Eine Rolle steht zum Verkauf: Bahnhofsstraße Nr. 19.**

**Zu verkaufen** ist ein zweithüriger Kleiderschrank: große Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten.

**Zu verkaufen** ist eine Gewölbetafel, 3 Ellen lang, ein Glaschrank, 3 Ellen lang und 1 Elle hoch, so wie 75 Hefte Conversations-Lexicon, wovon 6 Bände gebunden. Näheres: Universitätsstraße Nr. 11, im Gewölbe.

### Verkauf.

**Billig zu verkaufen** sind 2 Trumeaux (Wandspiegel), 4 Ellen  $1\frac{1}{2}$  Viertel hoch, 22 Zoll breit, von braunpolirtem Holz mit Bronze-Armleuchtern (auch in einen ländlichen Ballsaal passend) auf dem Brühl Nr. 64, eine Treppe.

**Zu verkaufen** steht 1 Schreibsecretair, 1 Wäschsecretair, 2 Commoden, hell polirt, von Birkenholz, noch in gutem brauchbaren Zustande, vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 9.

Ein runde's Kugelspiel zur Unterhaltung einer Gesellschaft ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres im Café Royal, Pet.-rsthor.

## Den 31. Mai u. 1. Juni,

während des Pfingstfestes bietet unsere Cigarren-Handlung geschlossen, weshalb wir vorher jeden Bedarf von 25 Stück so billig als bei 1000 Stück berechnen.

G. C. Marg & Comp., Hainstraße Nr. 19.

**25** Stück 7 Jahre alte La Atala-Cigarren für  $7\frac{1}{2}$  Ngr., 1000 Stück für 9 Thlr. empfehlen  
G. C. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.

## Die Königinnen

der Früchte (so nenne ich die Apfelsinen) sollten zum bevorstehenden schönen Feste nicht fehlen; deshalb habe ich mich bemüht, noch große Transporte zur Stadt zu führen.

Moriz Rosenkranz, Markt Nr. 6.

**Messinaer Apfelsinen**  
und neue Morcheln empfiehlt

C. W. Müller, Petersstraße.

Messinaer Apfelsinen erhielt in ausgesucht schönen Früchten  
Friedr. Schwennicke.

Von neuen diesjährigen getrockneten Morcheln empfiehlt  
Friedr. Schwennicke.

**Essigniederlage (G. S. Schröters)** seit 20 Jahren im Amtmannshof, empfängt ihre anerkannt guten, reinen Essigsorten im Ganzen und Einzelnen zu den möglichst billigsten Preisen; auch sind d. s. Essigsorten im Einzelnen zu haben: Johannisg. Nr. 15.

## Neue Häringe,

sehr fett, erhielt die zweite Sendung und empfiehlt zu billigeren Preisen  
Fr. Wilb. Krause am Markte Nr. 2/386.

\* \* **Echte Braunschw. Schlackwürste**  
von 1 — 5 Pfd. erhielt eine frische Sendung

C. F. Kunze, Niederl. ausl. ger. Fleischwaaren, große Fleischergasse Nr. 27.

\* \* Frische Hamb. Völkzungen erhielt

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Hamburger Rindszungen und frisch gesottene Preiselsbeeren, so wie alle Mittage und Abende warmen Schinken empfiehlt  
Dorothea Weise.

Die großen türkischen Pflaumen sind wieder angekommen; auch kann ich noch gute böhmische empfehlen.  
L. Beutler, Nicolaisstraße (Amtmannshof).

\* Frischen Düffeld. Senf, pr. Topf 3 Ngr., Pfd. 5 und 6 Ngr., feinsten die Büchse 5 Ngr., span. Sardellen à Pfd. 6 Ngr., Capern und besten Schweizerkäse empfiehlt  
L. Beutler, Nicolaisstraße (Amtmannshof).

Frischen Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und Sülze ist zu haben bei W. Scholze, s. Buch, Frankf. Str. Nr. 49.

Gegen ganz sichere erste Hypothek werden, jedoch ohne Unterhändler, gesucht:

- 1) 8500 Thlr. auf 2 bedeutende Bauergüter in der Nähe von Leipzig und resp. Grimma,
  - 2) 1000 Thlr. auf 1 Bauergut in der Nähe von Grimma.
- Desfallige Offerten bittet man unter der Adresse G. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** werden 5000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit. Adv. Alexander Kind, Thomaskgäßchen Nr. 5.

12—1500 Thlr. werden auf eine hiesige, ganz vorzügliche, erste und alleinige Hypothek zu erborgen gesucht durch Advocat  
Gustav v. Mücke, Ritterstraße Nr. 36.

Gegen ausreichende Hypothek und Verzinsung zu  $4\frac{1}{2}$  pCt. werden auf ein solid gebautes Haus im neuen Ausbau vor dem Grimma'schen Thore sofort 1800 Thlr. zu erborgen gesucht.  
Adv. Job. W. Jäger,  
Grimma'sche Straße Nr. 20/680.

**Ausjuleihen** sind zu Johannis d. J. 10,000 Thlr., nach Befinden auch in einzelnen Posten. Das Nähere bei  
Adv. Julius Francke (Brühl Nr. 63).

### Vortheilhaftes Anerbieten.

Sollte sich Jemand mit einem Capital von tausend Thln. bei einem sicher rentirenden und der Mode nicht unterworfenen Geschäft theilhaben wollen, so wird ihm ein Reinertrag von zehn pro Cent zugesichert und das zu leistende Capital sicher gestellt. Adressen werden in der Expedition des Tagebl. unter G. H. erbeten.

### Handlungs- Reisenden

können einige Artikel zum Vertrieb gegen Provision zugewiesen werden durch  
C. Wagner, Königsstraße Nr. 13.

### Gesuchter Reisegefährte

zur Reise nach Rudolstadt pr. Extrapost mit eigenem Wagen, morgen Abend 6 Uhr unter billigen Bedingungen. Näheres: Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.



Leute, welche gesonnen sind einen gesunden Knaben in die Ziehe zu nehmen, können sich melden Blumenstr. 1, 2 Treppen.

**A. B.** Es wird noch ein cautionsfähiger Markthelfer im Verkauf gesucht für den Agent **C. L. Blattspiel**

**Gesucht** wird zum 1. Juni 1846 ein Kellner ins Buffet, auf Rechnung. Näheres gr. Windmühlensstraße 46 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Oberkellner in eine nahe bei Leipzig gelegene Restauration. **Rühne, Querstraße 17.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli von einem im Nähen und Zeichnen erfahrenen Mädchen, nicht von hier, ein Dienst als Jungmagd oder bei einer stillen Familie. Zu ersagen Gerbergasse Nr. 44, im Hofe 2 Treppen rechts.

**Gesucht** werden einige geübte Nähterinnen: kleine Burggasse Nr. 9, parterre.

Geübte Blumenarbeiterinnen finden Beschäftigung bei **Erhardt & Grimme.**

**Gesuch.** Ein gut empfohlenes Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umgeht, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und wo möglich den 2. Juni antreten kann, findet einen Dienst: Neudnitzer Straße Nr. 5, 2 Treppen links.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches gut kochen kann, sich aber auch häuslicher Arbeit mit unterzieht: Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, zum 1. Juli anzutreten: niedere Park Nr. 5, parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird bis zum 1. Juni gesucht: Johannisgasse Nr. 6, parterre rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Juni in eine Wirtschaft bei Leipzig ein Dienstmädchen, welches gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist. Näheres Petersstr. Nr. 18 bei Humprcht.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen: Reichsstraße Nr. 21, 4. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Kindermädchen: Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, das in der Küche erfahren ist. Zu erfahren im Petersschiefgraben.

### Gesuch.

Mehrere junge Mädchen von 14 bis 16 Jahren zu leichter Arbeit werden zu baldigem Antritt gesucht im Gewölbe Nr. 1029.

Ein junger braver Mann, welcher seit mehreren Jahren hier conditionirt, gute Atteste aufzuweisen, auch sehr gut empfohlen werden kann, sucht einen Posten als Markthelfer. Geehrte Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Adressen A. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger, kräftiger Mann, welcher mit Pferden umzugehen weiß und sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht recht bald einen Posten. Näheres Rossplatz Nr. 10, eine Treppe links.

Ein junger, verheiratheter Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder andere Handarbeit. Näheres beim Antiquar Herrn **Sende**, Petersstraße im Saal.

Ein Frauenzimmer, Witwe von gesezten Jahren, von gutem Stand und Bildung, verbunden mit einem freundlichen Aeußern, welche der Führung einer Haushaltung völlig gewachsen ist und sich auch besonders der Pflege und Sorgfalt der Kinder unterziehen würde, sucht in Leipzig oder dessen Nähe bei einem einzelnen Herrn ein Unterkommen; sie sieht nicht sowohl auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung; die ehrenvollsten Empfehlungen können nachgewiesen werden. Näheres wird erteilt Königsstraße Nr. 17 parterre rechts.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen sind zwei Stuben nebst Alkoven: Halleische Straße, halber Mond eine Treppe.

## Vermiethung.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube und eine große Niederlage ist in dem sub No. 38 der Ritterstraße gelegenen Hause außer der Zeit der Oster- und Michaelismessen zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren beim Adv. **Simon.**

### Zu vermieten

ist an einen oder zwei Herren eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß und sogleich beziehbar: Neudnitzer Str. Nr. 12, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist zu Johannis eine freundliche 2. Etage, Zeiger Straße und kleine Burggassenecke Nr. 9/822, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** und sofort oder später zu beziehen (auf Verlangen auch meßfrei) sind an ledige Herren noch 2 anständig meublirte Stuben mit Kammer, im Brühl, Leinwandhalle, drei Treppen rechts im Vordergebäude.

Eine meublirte Stube und Kammer in dritter Etage mit freundlicher Aussicht nach der Promenade ist von jetzt oder später, jedoch nicht meßfrei, an einen soliden Herrn zu vermieten: Neukirchhof Nr. 37, parterre.

Offen ist eine Schlafstelle bei **Thiemick** in der Bäckermühle.

**Zu vermieten** sind von Johannis d. J. an einen oder 2 Herren eine schöne große und eine kleinere Stube, beide reizende Aussicht auf die Promenade und ein Alkoven zusammen in einem Verschluß: kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage.

Eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven nebst übrigem Zubehör, ist sogleich oder zu Johannis zu vermieten. Näheres darüber zu erfragen: Neumarkt Nr. 16/50, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer, ohne Meubles, Aussicht in den Garten, sogleich zu beziehen, für einen ledigen Herrn oder Dame in der Thomasmühle beim Besitzer.

**Zu vermieten** ist eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven mit oder ohne Bett, sogleich oder zum 1. Juni zu beziehen. Zu erfragen grüne Tanne im Hofe rechts, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Bett: Burgstraße Nr. 18, 3. Etage vorn heraus.

### Zu vermieten

ist zu Johannis oder Michaelis die 3. Etage auf der Hainstraße Nr. 11, für den Preis von 120 Thlr. Das Nähere in der ersten Etage zu erfragen.

### Zu vermieten

und zu Johannis zu beziehen ist ein mittleres freundliches Familienlogis an stille Leute; es besteht aus drei Stuben, zwei Kammern, Küche, Boden und Holzbehältniß; auch ist daselbst ein größeres abzulassen. Zu erfragen blaue Mühle Nr. 7, beim Besitzer 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein Logis, zweite Etage, mittlerer Größe nebst Garten zu Michaelis. Das Nähere daselbst, Schützenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli ein meßfreies meublirtes Zimmer: Reichsstraße Nr. 36, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sogleich eine schön meublirte Stube nebst Alkoven. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 16/247, 2 Tr.

**Zu vermieten** sind 2 gut meublirte Stuben, Aussicht auf die Promenade, im goldenen Weinfas 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein bequemer heller Boden mit Aufzug als Bücherniederlage im Rheinischen Hofe. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** sind zwei Stuben nebst Schlafcabinet, einzeln oder zusammen: Rossplatz Nr. 10, 3 Treppen.



**Zu vermieten** ist eine meublierte freundliche Stube nebst geräumiger Schlafkammer: Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Tr.

**Zu vermieten** und zu Johannis zu beziehen ist ein Familienlogis vorn heraus in der Neuen Straße Nr. 1. Näheres parterre.

**Neudnitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts** ist eine freundliche Stube zu vermieten. Näheres daselbst.

**Zu vermieten** ist sogleich ein fein meubliertes Zimmer auf der Grenzgasse Nr. 72, vorn heraus, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** sind eine oder zwei freundliche meublierte Stuben nebst Schlafkammer vorn heraus (nicht meßfrei), oder auf Monate, an ledige Herren: Barfußgäßchen Nr. 4, 2 Tr.

**Zu vermieten** und auch sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube an eine oder zwei solide Personen: Brühl Nr. 53, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei Zimmer in der zweiten Etage, elegant meubliert und am schönsten Theile der Promenade gelegen, sind sofort oder später an einen oder zwei Herren, nach Wunsch meßfrei, zu vermieten: Ecke des Halle'schen Gässchens Nr. 7.

**Zu vermieten** ist eine ausmeublierte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus an 2 bis 3 solide Herren. Das Nähere zu erfragen: Thomaskirchhof Nr. 13/100, 3 Treppen hoch.

**Zu vermieten** ist ein elegant meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet und schönster Aussicht: Zeißer Str. Nr. 2, 1. Etage.

Ein freundliches Stübchen mit Meubles und Bett ist zu vermieten, und das Nähere bei **Robert Pfloß** am Barfußberge in der Restauration.

Eine schön meublierte Stube ist sofort zu vermieten: Reichels Garten, Ibsing's Haus, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist sogleich eine schön meublierte Stube: Zeißer Straße Nr. 9/816, 2 Treppen vorn heraus rechts.

**Vermietung.** In Reichels Garten sind, von Johannis oder Michaelis ab zu beziehen, mehrere neuingerichtete Familienlogis von 2 und 3 Stuben nebst übrigem Zubehör und Kellerabtheilung, mit schönster Aussicht nach der Mittag- und Abendseite, und das Nähere zu erfahren bei dem Spielkartensabrikant **Schulze**, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Vor dem Dreßdner Thor, dritte Straße in Nr. 111 (2. Etage) sind zwei gut meublierte Zimmer vom 1. Juni an ledige Herren zu vermieten. Das eine gewährt die Aussicht nach der Chaussee, Etüetterich und dem Thonberg, das andere in Gärten. Näheres daselbst.

**Zu vermieten** sind einige meublierte Stuben in Mitte der Stadt und gleich zu beziehen bei **F. Möbius** in Amtmanns Hof.

**Zu vermieten** ist ein geräumiger Boden und zu erfragen beim Instrumentenmacher **Schröder**, Brühl Nr. 64.

## Grosse Funkenburg.

In dem heutigen **starkbesetzten Concert** kommt mit zur Aufführung: Ouverture zu Wilhelm Tell von Rossini, Introduction aus der Oper: Der Templer und die Jüdin von Marschner, die Tyroler Ballets von Hauschild (neu), Divertimento für Ventiltrompete von Müller, Finale aus der Oper: Die Hugenotten von Meyerbeer; Das Leben ein Tanz, Walzer von Strauß. Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

### Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein

**C. G. Paas** auf der großen Funkenburg.

### Insel Buen Retiro.

Heute Freitag **starkbesetztes Concert.**  
Das Musikchor von **Julius Lopiſch**.



Bei dem heutigen Concert lade ich zu Cotelettes mit Allerlei nebst einer Auswahl anderer Speisen ergebenst ein.

**C. W. Grohmann.** Buen Retiro.

## Interessantes Ereigniß.

Am 31. d. Mts., den ersten Pfingstfeiertag, hat die hiesige Gegend zweierlei Festlichkeiten zu erwarten. Es wird nämlich die Sächsisch-Bayerische Eisenbahn von Werdau bis Reichenbach eröffnet, und zugleich der Grundstein zu der Göltzschthal-Ueberbrückung bei Mylau gelegt, einem Bauwerke, neben welchem einstens alle Wunderwerke der alten und neuen Welt wie Kleinigkeiten verschwinden werden. — Um nun auswärtigen Honoratioren Gelegenheit zu geben, leicht und billig Augenzeuge dieses feierlichen Actes zu sein, und überhaupt das sehr interessante Terrain des Göltzschthales kennen zu lernen, werde ich dahin sowohl von meinem Gasthause, als auch von dem hiesigen Bahnhofe aus stets Fahrgelegenheit um den niedrigen Preis von 3 1/2 Ngr. pro Person bereit halten. Auch werde ich dafür Sorge tragen, daß so viel als möglich von dem Göltzschthale aus Retourfahrgelegenheit bis zum Abgange des Abendzuges vorhanden sein wird. Reichenbach, den 25. Mai 1846.

**Carl Ludwig Zuber,**

Gastgeber zum goldenen Lamm.

## Heute Freitag starkbesetztes Concert in Gehrmanns Kaffeegarten,

(sonst Sanssouci). Anfang 6 Uhr.

**W. Wend,**

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit sauberen Klößen ergebenst ein

**C. Müller.**

Heute Abend giebt Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut; das Schloß Ehrenberger Lager, und Braumbier ist ausgezeichnet: Kloßergasse Nr. 14, zu den zwei goldenen Sternen.

**W. Ziegert.**

## Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Thüringer Klößen ergebenst ein

**A. Seyfer.**

## Grüne Schenke.

Heute ladet zu Schweinsknochen und gekochtem Schinken mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein

**G. Schneider.**

## Einladung.

Heute den 29. Mai ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein

**Gräfe** in Eutritzsch.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

**J. G. Henze** in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

**C. Geißler** in Reichels Garten.

## Gosenthal.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst feiner Dölnitzer Gose, wozu ergebenst einladet

**C. Bartmann.**

Heute früh 8 Uhr Spektakel bei

**J. C. Ohme** am niedern Park.

Heute früh halb 9 Uhr Spektakel bei

**G. Pöhler,** Kloßergasse.

Heute früh halb 9 Uhr Spektakel bei

**Carl Birkner,** Neumarkt Nr. 11/18.

Heute von 9 Uhr an Spektakel bei

**Robert Pfloß** am Barfußberge.



## Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Wurstsuppe und Allerlei.

Heute  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen, wobei ich mit meinem Lagerbier bestens aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet  
**C. W. Seidel**, Reichstr. Nr. 12 im Keller.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein  
**Carl Sandt**, Poststraße Nr. 7.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**C. L. Boffe**, Johannisgasse Nr. 24.

Allen Freunden eines ausgezeichnet schönen Lagerbiers empfiehlt sich zu geneigtem Besuche ergebenst

**L. Richters Restauration**, Rosenthalgasse Nr. 9.

Im Peterschießgraben sind noch einige Tage abzulassen zur Regelbahn.

Der Jäger **Sammer** vom 1. Bataillon 4. Compagnie hat am 27. Mai Abends zwischen 5 und 6 Uhr eine neue einschüssige Argentan-Uhr von der Post nach dem Baierschen Bahnhof zu verloren. Wer selbige in der Caserne B. wieder abgibt, soll eine gute Belohnung erhalten.

Alle Diejenigen, welche aus der **Bibliothek** des verstorbenen Herrn **Paul Leplay** allhier Bücher entliehen haben, werden um deren **baldigste Rückgabe** an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Erben hierdurch höflichst ersucht

Dr. **Gelbke** (Barfussgässchen No. 2).

Der Herr, welcher eine Stube meßfrei suchte, wird höflichst ersucht, sich nochmals in die Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe zu bemühen. Dasselbst ist noch eine Stube, mit Aussicht nach der Promenade, zu vermieten.

„Herr Marr faßte den Schurken saftiger!“ — Ihr seid auch ein „eigen schöpferischer Geist“ dem aber schwerlich eine „glänzende Zukunft“ zu prophezeihen sein „dürfte“, wenn Ihr auch Herrn Marrs Familie tagtäglich lobhudelt. — S.

**Eine Adresse an die Zwei und Dreißig, welche für das Minoritätsgutachten wegen der Leipziger August-Ereignisse gestimmt haben, liegt zur Unterzeichnung aus in der Engelapothek, auf dem Museum (in der Petersstraße, Hohmanns Hof, erste Stage) und beim Kaufmann Kus in der Grimma'schen Straße.**

### Einpassirte Fremde.

Art, Stadtrath v. Dresden, Rhein. Hof.  
 Aue, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
 Blank, Part. v. Anspach, und  
 Beleberg, Gutsbes. v. Magdeburg, St. Bresl.  
 Bischoff, Fabr. v. Würzburg, und  
 Boffange, Kfm. v. Paris, gr. Blumenberg.  
 Barth, Kfm. v. Dresden, und  
 v. Beschwig, Gutsbes. v. Althörnig, Rh. Hof.  
 Bardenleben, Gutsbes. v. Frankf. a/M., und  
 Becker, Part. v. Elbing, Hotel de Pologne.  
 v. Baudissen, Frau Gräfin v. Dorstel, und  
 Bartels, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.  
 Blank, Kfm. v. Barmen, Hotel de Pologne.  
 v. Cammerer, Frau, v. Stuttgart, Rh. Hof.  
 Carolus, Kfm. v. Remel, Stadt Gotha.  
 Diebel, Gerber v. Krumau, großer Reiter.  
 Eichel, Amtm. v. Neuselwiz, grüner Baum.  
 Eickson, Dir. v. Stettin, Hotel de Pologne.  
 Elmeyer, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
 v. Feilich, Kammerer, v. Liebich, Rh. Hof.  
 Faber, Kfm. v. Heiligenstadt, Hotel de Pol.  
 Segsta, Kfm. v. Erlangen, Rhein. Hof.

Green, Rent. v. Manchester, Hotel de Bav.  
 Hülf, Prof. D., v. Chemnitz, Rhein. Hof.  
 Hartung, Kfm. v. Magdeburg, S. de Russie.  
 Jäschhausen, Gutsbes. v. Dresden, St. Hamb.  
 Jäger, Ingen. v. Grobau, Stadt Gotha.  
 v. Klising, Ritterschaftrath, v. Berlin, großer  
 Blumenberg.  
 Kint, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
 Laubenheimer, Oberbaurath v. Darmstadt,  
 Hotel de Prusse.  
 Lehmann, Kfm. v. Dresden, und  
 Leucht, Kfm. v. Rio de Janeiro, S. de Bav.  
 Monnerat, Frau, v. Paderne, Rheinischer Hof.  
 Wener, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Pol.  
 v. Müller, Freiherr, v. Dresden, S. de Prusse.  
 Mernadt, Kfm., und  
 Mernadt, Fräul., v. Reichenberg, St. Breslau.  
 Niedner, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Russie.  
 v. Normann, OLS.-Referend. v. Naumburg,  
 Rheinischer Hof.  
 v. Paleske, Gutsbes. v. Danzig, und  
 Pfaff, Oberamt. v. Meinsdorf, S. de Pol.

Pilschke, Maler v. Düsseldorf, S. de Pologne.  
 Röbger, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Russie.  
 Rüdell, Frau, v. Kiel, gr. Blumenberg.  
 Rumpf, Part. v. Berlin, Hotel de Pol.  
 Rönne, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.  
 Strossow, Frau, v. Hamburg, und  
 Schütte, Kfm. v. Schwelm, gr. Blumenberg.  
 v. Stern, Adv. v. Chemnitz, Rheinischer Hof.  
 Tieng, Asses. v. Heiligenstadt, Hotel de Pol.  
 Littmann, Geh. Archivar, D., v. Dresden,  
 Rheinischer Hof.  
 Thüvemann, Kfm. v. Dresden, S. de Pol.  
 Wondörfer, Fabr. v. Stettin, und  
 Wondörfer, Fabr. v. Prag, Stadt Breslau.  
 Wicht, Kfm. v. London, Hotel de Russie.  
 v. Weiß, Gutsbes., v. Thierbach, und  
 v. Weiß, Offic., v. Döben, deut. Haus.  
 Wendi, Kfm. v. Bremen, und  
 Wokfeld, Part. v. Kandal, S. de Bav.  
 Weik, und  
 Weimar, Part. v. Altona, Hotel de Baviere.  
 Weisse, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **C. Holz**.

## Typographia. Heute Freitag

Billet-Ausgabe.

## Ärztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

## Vermählungs-Anzeige.

Waltber Bach,

Bertha Bach, geb. Schumann.

Leipzig, den 27. Mai 1846.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager, im Kindbett, meine geliebte Frau, **Emilie** geb. **Koven**. Kaum war das Glück unserer Ehe durch den Besitz eines lange ersehnten Kindes zu dem vollkommensten geworden, so muß es der böse Tod zerstören. Trostlos widme ich diese Anzeige, ihrer Theilnahme gewiß, meinen hitzigen Freunden.

Den 27. Mai 1846.

**C. A. Engelhardt.**

Dank den Gesellen der wohlbl. Tischlerinnung für die eben so zahlreiche, als uneigennütige Theilnahme an dem Begräbniß unseres viel zu früh entschlafenen Sohnes, Bruders, Schwagers und Neffen, **Th. Ed. Bollmer**. Hoffnungsvoll und rüstig begab er sich 1838 auf die Wanderschaft und kehrte vor 5 Monaten, Genesung hoffend, in seine Vaterstadt zurück. Möge Gott Ihnen Allen lohnen, was Sie an unserm, in seiner Heimath fremd gewordenen **Eduard** thaten. Sanft ruhe seine Asche!  
 Leipzig am Begräbnißtage, den 27. Mai.

**Die Hinterlassenen.**

### Dank.

Allen denjenigen, welche unsern geliebten Bruder und Schwager, den Tischlergesellen **Herrmann Bornschein** auf seinem letztem Gange zur Ruhe geleiteten, unsern innigsten Dank für die dadurch uns gezeigte Theilnahme.

Leipzig, den 28. Mai 1846. Die trauernden Hinterlassenen.